

# Englisch Grundschule und Übergang

**Beitrag von „Referendarin“ vom 17. Januar 2007 15:14**

Es lässt sich ganz schwer sagen, da die Kinder extrem unterschiedliche Kenntnisse mitbringen, je nachdem, an welcher Schule und in welcher Klasse sie waren.

Das reicht tatsächlich von:

a) alle Zahlen bis hundert oder noch höher können

alle Buchstaben können

bereits ein breit gefächertes Vokabular der einzelnen Grundschulthemen gut abrufbar haben und teilweise auch schreiben können (obwohl das Schreiben ja eigentlich gar nicht vorgesehen ist)

viel verstehen

einiges sprechen können

bis:

b) so gut wie gar nichts können - aus welchen Gründen auch immer

Gerade die Kinder, die in der Grundschule schon viel gelernt haben, haben riesige Vorteile, da die Themen in der 5 ja noch einmal angeschnitten werden und sie so oft Erfolgserlebnisse haben. Allerdings kann ich nur für die Arbeit mit Lehrbüchern sprechen, die noch nicht darauf eingehen, dass die Schüler schon Grundschulenglisch hatten. Da es ja erst im nächsten Jahr neue Lehrbücher gibt, die dem Rechnung tragen, kann es durchaus sein, dass dann einige Themengebiete als bekannt vorausgesetzt werden und so die Kinder, die in der Grundschule kaum Englisch gelernt haben, noch gravierendere Nachteile haben.

Was besonders stark auffällt ist, dass die Kinder keine Hemmungen im Umgang mit Sprache haben. Sie sind es gewöhnt, dass der Lehrer Englisch spricht und lassen sich dadurch nicht verunsichern.

Bei allem, was spielerisch aufgebaut ist oder mit Chorsprechen oder total physical response zu tun hat, hat man gute Karten und die Schüler setzten solche Übungen ohne Probleme um.

Außerdem haben die Schüler meist schon eine mittelmäßige bis gute englische Aussprache und man muss dort nicht bei Null anfangen.

Es gibt aber auch kleinere Nachteile: Ich habe den Eindruck, dass manche Kinder Englisch noch als eine Art "Spaßfach" ansehen und große Probleme damit haben, in dem Fach auch regelmäßig Hausaufgaben zu machen und Vokabeln zu lernen.

Außerdem fällt es den Kindern sehr schwer, Sprache analytisch zu betrachten und zum Beispiel Grammatikregeln zu verstehen und zu lernen. Ich bin mir nicht ganz sicher, ob das an der Umstellung liegt oder ob das in früheren Jahrgängen auch so war - ich habe meine erste eigene 5 in Englisch bekommen, als diese Jahrgänge bereits Grundschulenglisch hatten, bei den 5ern,

die ich im Referendariat erlebt habe, die damals noch kein Grundschulenglisch hatten, schienen mir die Probleme im Grammtikbereich aber noch nicht so groß zu sein.  
Das wäre aber mal ein interessantes Thema für eine Untersuchung - falls es noch irgendwo Vergleichsdaten der Vor-Grundschulenglisch-Jahrgänge gibt.